

Auch an die Kleinen denken

“Manche Radfahrer denken gar nicht daran, dass kleine Kinder ganz plötzlich zur Seite springen können. Da kann selbst Schrittgeschwindigkeit schon zu schnell sein.“

Ein Stück Lebensqualität bewahren

“Für viele ältere Menschen bewahrt das Fahrrad ein Stück Lebensqualität und Selbständigkeit.“



Gemeinsam mobil

Fußgänger und Radfahrer in Erkelenz



Weitere Informationen:

Nicole Stoffels
Referentin Stadtmarketing

Stadt Erkelenz
Wirtschaftsförderung & Stadtmarketing
Johannismarkt 17
41812 Erkelenz
Tel.: 0 24 31 - 8 52 52
Fax: 02 43 1 - 85 9 252
E-Mail: nicole.stoffels@erkelenz.de
www.erkelenz.de



Mit freundlicher Unterstützung vom Ministerium für Verkehr NRW



Erkelenz ist Mitglied der Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in Nordrhein-Westfalen e. V.





Rücksicht
hat in Erkelenz
Vorfahrt



Direkt zum Kino und zur Eisdielen

„In null Komma nix bin ich beim Kino und bei der Eisdielen und kann direkt davor mein Fahrrad parken.“

Auch im Alter mobil

„In meinem Alter sind die Einkäufe mit dem Fahrrad leichter als zu Fuß. So bleibe ich länger mobil.“



Miteinander auskommen

„Wenn wir Radfahrer langsam und hintereinander fahren, kommen wir bestens miteinander aus.“

Direkt bis an's Geschäft

„In Erkelenz gibt es eine Vielzahl von Fachgeschäften und mit dem Fahrrad kann ich direkt bis an's Geschäft fahren und meine Einkäufe leicht transportieren.“



Kurzer Weg vom Bahnhof zum Marktplatz

„Schneller und kürzer als mit dem Fahrrad komme ich nicht quer durch die Innenstadt dank der geöffneten Einbahnstraßen in Gegenrichtung und dank der Öffnung der Fußgängerzone für Radfahrer.“



Ein sicherer Schulweg

„Durch die Innenstadt komme ich auf dem besten Weg zur Schule und zu Freunden. Nur wenige Autos queren meinen Weg.“

Auch mal Platz machen

„Klar, Fußgänger und Radfahrer vertragen sich nur, wenn jeder Rücksicht nimmt. Und die Fußgängerzone ist keine Rennstrecke für Radfahrer.“

Langsam Fahrrad fahren oder auch mal schieben

„Wenn jeder ein wenig mehr auf seine Mitmenschen achtet, gibt es keine Probleme zwischen Fußgängern und Radfahrern. Da muss man das Rad auch mal schieben.“

